

**PRESSEMITTEILUNG ZUR 7. WERKLEITZ BIENNALE
HAPPY BELIEVERS
(Nr. 3 vom 4.5.2006)**

**Round Table #4
Your Own Personal Jesus - Tendenzen des privaten Glaubens**

**Donnerstag, 18. Mai, 19.30 - 21.30 Uhr Werkleitz Gesellschaft,
Schleifweg 6, Halle/Saale**

Round Tables: Öffentliche Gespräche mit den Kurator/innen und Künstler/innen der 7. Werkleitz Biennale "Happy Believers"
(6. bis 10. September 2006, Volkspark Halle/Saale)

**Round Table #4
Your Own Personal Jesus - Tendenzen des privaten Glaubens**

Ein Filmprogramm und Publikums-Round Table, eingeführt und moderiert von Jan Schuijren, Co-Kurator der 7. Werkleitz Biennale.

Unter Einfluss der fortschreitenden Globalisierung und medialen Vernetzung verschiebt sich der Glaube in der westlichen Welt immer mehr von der institutionalisierten Ausübung in einen angeblich privat gelebten Glaube. Verschiedene Arbeiten aus der Videokunst, Dokumentarfilm und Werbefilm zelebrieren Hochmessen aus der Welt des Fußballs, Fashion und Werbung, ergänzt durch bildliche, individuelle Glaubensaussagen aus dem Internet, zusammenkommend in einem liturgischen Crescendo des 'privaten Glaubens' .

'Your Own Personal Jesus - Tendenzen des privaten Glaubens' ist der vierte und damit letzte Round Table, der im Vorfeld der Werkleitz Biennale stattfindet. 'Happy Believers' wird von 6. bis 10. September im Volkspark, Halle/Saale präsentiert.

Die 7. Werkleitz Biennale beschäftigt sich unter dem Titel 'Happy Believers' mit aktuellen Fragestellungen zu Glaubenssystemen, ihren individuellen Ausdifferenzierungen und ihrer Relevanz in unserer heutigen modernen Gesellschaft.

Präsentiert werden eine vielschichtige Ausstellung, zahlreiche Film- und Videoprogramme sowie ein Begleitprogramm bestehend aus Symposien, Performances und weiteren Veranstaltungen.

Die 7. Werkleitz Biennale versammelt zeitgenössische Positionen künstlerischer Praxis vor dem Hintergrund des aktuellen Diskurses zur gesellschaftlichen Bedeutung von Glaube und Religiosität in unserer Kultur und Gegenwart. Die künstlerischen Beobachtungen resultieren dabei aus einem breiten Spektrum verschiedener medialer Ansätze und geographischer Perspektiven. Thematisiert werden Folgen der gegenwärtigen Individualisierungstendenzen, die in verschiedene Identitätsformen und Glaubenskonstruktionen münden und von der Politik, den Medien und dem Markt entsprechend manipuliert werden.

Die Biennale versteht sich als öffentlicher und experimenteller Raum, in dem Bedeutungszusammenhänge von gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Prozessen sichtbar gemacht und durch neue künstlerische Impulse erweitert werden. Die populäre Sinn- und Glaubenssuche soll in vier Schwerpunkten unter dem Aspekt der Transformation der Religion in das religiöse und in Hinblick auf individuelle, politische und mediale Motive und Interessen, wie denen nach substituierender Identität und

Zugehörigkeit, nach festen Werten und normativen Bezugsgrößen untersucht werden.

Die vier KuratorInnen Anke Hoffmann, Solvej Ovesen, Angelika Richter und Jan Schuijren nähern sich der Thematik vor dem Erfahrungshintergrund einer durch christliche Werte geprägten Kultur in Europa und aus der Perspektive von Kunst- und KulturproduzentInnen.

In den Round Tables werden die inhaltlichen Schwerpunkte im Vorfeld der Biennale öffentlich diskutiert. In lokalen und bundesweiten Kooperationen wird die Auseinandersetzung begleitet und fortgeführt.